

HEUTE GROSSAUFLAGE

Nächste Grossauflage:
8. März 2019

Rätsel- spass

mit SMS-Beteiligung

Gewinnen Sie tolle Preise!

siehe Seite 17

regio news

Schöffland

Sprechstunde fällt aus

Die Sprechstunde des Gemeindeamanns von heute Freitag, 14. Dezember, fällt wegen Terminkollision aus.

Weihnachtsbaumabgabe

Auch in diesem Jahr wird pro Haushalt ein Weihnachtsbaum gratis abgegeben. Die Abgabe findet statt am Samstag, 22. Dezember, von 8 bis 10.30 Uhr beim Mehrzweckgebäude.

Moosleerau

Schulweihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier der Kreisschule Leerau gelangt am Donnerstag, 20. Dezember, 18 Uhr in der Turnhalle Moosleerau zur Durchführung.

Xundheitszentrum



An der Front des Reinacher Xundheitszentrums: Chantal Habermacher und Daniela Flückiger. Seite 3

«Winterwald»



Nicole Fischer, Stufenleiterin der Sereal-Schule Reinach freut sich über ein «Kunstwerk». Seite 13

Weichenstellung



Christina Camadini, Präsidentin der Kreisschulpflege aargauSüd verfolgt ein sportliches Ziel. Seite 19

«5vor5 bis 7ab7»



Sebastian Müller hisste im Colegio Europeo Panama in Panama City eine Fahne. Seite 20

Stimmen und Standpunkte

Eine neue Arztpraxis und ein alter Baum

msu. In der Alten Mühle am Reinacher Lindenplatz hat das Xundheitszentrum seinen definitiven Standort gefunden. Anfang Woche fanden die ersten Sprechstunden statt – im kommenden Jahr werden sich hier drei Ärzte um die Patienten kümmern. – In Hallwil sorgt ein alter Baum für Gesprächsstoff. Das WB kann Entwarnung geben. Seite 3

Zitat der Woche

«I mues emmer no brüele vor lache! Es esch ebe schochli spoot höt.»

(Urs Hofstetter, Moderator und Redaktor bei Radio Argovia, nach einem heiteren Versprecher in den Nachrichten vom Dienstagabend)

Ticketverlosung

1 x 2 Tickets für Michael Hirte

Red. Der Mundharmonika-Virtuose Michael Hirte versteht es, die Menschen mit seinen Songs zu begeistern. Auf seiner Ave Maria Tour macht er am Mittwoch, 19. Dezember Halt im Gemeindesaal Buchs. Für dieses Konzert verlosen wir 1 x 2 Tickets. Mitmachen ist ganz einfach: Heute Freitag, 14. Dezember ab 13.30 Uhr unter Tel. 062 765 13 13 anrufen – viel Glück!

Moment bitte...

Menziken setzt ein Zeichen für die Fussgänger und bringt im Bereich von verschiedenen Fussgängerstreifen verkehrsberuhigende Schwellen an. Nachgefragt bei Gemeindeamann Erich Bruderer.



msu. Wir wissen es alle: Fussgänger haben die schlechtesten Karten im Strassenverkehr. Um so wichtiger ist es, dass die Übergänge gut ausgeleuchtet und Zebrastrifen von weitem sichtbar sind. Gerade jetzt, in der sehr dunklen Jahreszeit, können Licht oder auch helle Kleidung dazu beitragen, verhängnisvolle Kollisionen zu vermeiden. In Menziken setzt man neuerdings auf eine weitere verkehrsberuhigende Massnahme: auf Schwellen, die den Strassenverkehr «bremsen» und damit langsamer machen sollen. Automobilisten, die das Tempo vor solchen «Aufbuckelungen» nicht zurücknehmen, riskieren durchgeschüttelt zu werden oder im Extremfall sogar einen Schaden an ihrem Fahrzeug. Im Gespräch mit dem WB Wynentaler Blatt zeigt Gemeindeamann Erich Bruderer auf, nach welchen Kriterien die Fussgängerstreifen nachgerüstet worden sind und ob allenfalls noch mit weiteren verkehrsberuhigenden Massnahmen zu rechnen ist.

Fortsetzung auf Seite 15

Nur mit regelmässiger Werbung bleibt man in Erinnerung.

Werben im

Wynentaler Blatt

Unspektakuläre erste gemeinsame Gmeind

Red. Die Gemeinderäte der fusionierten Gemeinde Reitnau erhielten an der ersten Gemeindeversammlung grünes Licht für das Budget über 3.77 Millionen Franken auf Basis eines Steuerfusses von 114 Prozent, enthalten sind die Fusionszahlungen des Kantons. Das operative Ergebnis wurde mit einem Aufwandsüberschuss von 268'400 Franken beziffert. Seite 22

Das Budget 2019 kommt an die Urne

rc. Die Gemeindeversammlung von Kirchleerau im November verlief überraschend. Die Finanzkommission änderte kurzfristig ihre Meinung und beantragte eine Steuererhöhung um 4 Prozent, die von einer Mehrheit der Anwesenden gutgeheissen wurde. Ein Komitee wehrt sich nun aber gegen den Entscheid und hat mehr als 280 Unterschriften gesammelt. Seite 22

fast minute Geschenk-tipp

SCHÖNE & WIEDERGESCHENKTE
Wunderbar schön und preiswert
Wunderbar schön und preiswert
Wunderbar schön und preiswert

Schöne Geschenke, mangellos
Geschenke machen glücklich – auch kleine.
Das Heft enthält mit dem Cover
eine Auswahl an tollen Geschenken. Das ist für das
Brot des Lebens ein Geschenk.
Weihnachtsstimmung im
Grillcenter Dürrenäsch

Sonderseite 16



Kölliken: MG und Jodler gemeinsam

st. Das Experiment ist gelungen: Die Musikgesellschaft und der Jodlerklub Kölliken fanden sich zusammen zu einem einzigartigen Adventskonzert in der reformierten Kirche. Vor übervollem Haus musizierten und sangen die beiden Vereine sowohl einzeln, als auch gemeinsam. Für spezielle Höhepunkte sorgten Solisten – ebenfalls sowohl nur aus der Welt der Blasmusik und der Welt des Jodelgesanges als auch aus beiden «Lagern» gemeinsam. Pfarrer Ruedi Gebhard führte als Moderator souverän und aufschlussreich durch das vielseitige Programm. Bericht Seite 21

HAURIAG

STAFFELBACH
DIE SCHREINEREI

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Fenster
Türen
Küchen
Bäder
Innen-
ausbau

5053 Staffelbach
Tel. 062 739 16 16
www.hauriag.ch

Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
MITTLERES WYNENTAL	9
OBERWYNENTAL	13
MICHELSAMT	20
RUEDER-/SUHRENTAL	21
SPORT	25
AGENDA	26
KURZ NOTIERT	28



OTTO'S

40 JAHRE ANS ANNI

Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch

Bulgari
Man in Black
Essence
EdP Vapo
100 ml

69.90
Preis-Hit

Hugo Boss
Homme
EdT Vapo
125 ml

42.90
Konkurrenzvergleich 82.90

Paco Rabanne
Lady Million
Femme
EdP Vapo
50 ml

54.90
Konkurrenzvergleich 94.-

Hugo Boss
Ma Vie
Femme
EdP Vapo
30 ml

29.90
Konkurrenzvergleich 70.90

Sonntags- verkauf

16.12.

Am Sonntag
20%
auf alle
Spielwaren

10-17 Uhr
Reinach

Besuchen Sie uns in Reinach Aarauerstrasse 28.

ottos.ch



Der Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Reitnau setzt sich im nächsten Jahr wie folgt zusammen: (v.l.n.r.) Michel Strub, Markus Baumann, Gemeindeammann Katrin Burgherr-Burgherr, Peter Hochuli und Uwe Matthiessen. (Bild aw.)

Reitnau: Departementsverteilung des Gemeinderats für die nächsten drei Jahre festgelegt

Fusionierte Gemeinde startet durch

Für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 setzt sich der neue Gemeinderat aus drei Vertretern der ursprünglichen Gemeinde Reitnau und zwei aus dem neuen Ortsteil Attelwil zusammen. Eine riesige Überraschung ist die Verteilung der Departemente für den Rest der Amtsperiode nicht.

aw. Das Budget 2019 für die fusionierte Gemeinde Reitnau mit der Nachbargemeinde Attelwil wurde bereits an der Gemeindeversammlung vorgestellt und vom Souverän beider Gemeinden verabschiedet. Die ausgewiesenen 3.77 Millionen Franken auf Basis eines Steuerfusses von 114 Prozent inklusive der Fusionszahlungen des Kantons unterliegen allerdings noch dem fakultativen Referendum. Dies sollte jedoch kein Hindernis darstellen, um mit Schwung in das neue Jahr und die verbleibenden drei Jahre der Amtsperiode 2018/2021 zu starten.

Verteilung der Departemente

Eine riesige Überraschung ist die Verteilung der Departemente für den Rest der Amtsperiode nicht. Gemeindeammann Katrin Burgherr-Burgherr

befasste sich wie in der «alten» Gemeinde Reitnau mit Finanzen, Verwaltung, Personal, Polizei, Gesundheit, Soziales, Kinder- und Erwachsenenschutz und vertritt als Kreisschulrat die Gemeinde im Präsidium der Kreisschule Oberstufe Oberes Suhrental (KOOS). Vizeammann Peter Hochuli erhält zu seinen bisherigen Themen Landwirtschaft und Drainage, Gewässer, Forstwesen, Ortsbürger (Präsident Kommission) und Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde das Gemeindebauamt dazu, den Bereich Friedhof tritt er ab. Gemeinderat Uwe Matthiessen betreut nach wie vor Bildung, Sport, Jugend und Familie, Vereine, Umwelt (Regionalverband RVS), Liegenschaften der Einwohnergemeinde und Kultur als Mitglied der Kultur- und Landschaftskommission. Neu im Gemeinderat ist er verantwortlich für den Themenkreis Informations- und Kommunikationstechnologie. Markus Baumann kümmert sich um Ressorts, die er teilweise schon als Attelwiler Gemeinderat unter sich hatte. Dazu zählen das Strassenwesen, öffentliche Beleuchtung, Winterdienst, Kanalisation, Wasserversorgung und die Feuerwehr. Er übernimmt das Präsidium des Abwasserverbands ARA (Abwasser Reinigungsanlage) und ist verantwortlich für die Generelle Entwässerungsplan-

nung (GEP). Der Attelwiler Michel Strub, neu im Gemeinderat, erhielt die Themenkreise Bauwesen (Hoch- und Tiefbau), Entsorgung, Friedhof, öffentlicher Verkehr und Zivilschutz. Er vertritt die Gemeinde beim Regionalen Führungsorgan (RFO) und leitet als Präsident die Friedhofskommission.

Sitzungen alle zwei Wochen

Die Sitzungen des Gemeinderats finden nach Möglichkeit im Zweiwochenrhythmus jeweils am Montagabend ab 19.30 Uhr statt. Zu behandelnde Traktanden sind bis spätestens Freitagmorgen bis 11 Uhr in der Gemeindekanzlei einzureichen. Zum nächsten Jahr führt die Gemeinde Reitnau eine neue Gebäude- und Strassennummerierung ein. Die neue und korrekte Adresse der Gemeindeverwaltung ab 1. Januar 2019 lautet deshalb: Gemeinderat, beziehungsweise Gemeindeverwaltung, Reitnau Kratz 4, Postfach, Reitnau, Tel. 062 738 77 38, www.reitnau.ch, E-Mail: kanzlei@reitnau.ch. Eine Fusion zweier Gemeinden ist (immer noch) etwas Aussergewöhnliches und hat für andere Gemeinden im Kanton Vorbildcharakter. Um dies allen Einwohnern zu Jahresbeginn bewusst zu machen, findet ein spezieller Neujahrsapéro im Widenmoos-Resort am 6. Januar mit einem Apéro riche statt.

Hirschthal: Die Senioren sollen rundum verwöhnt werden

Das Gesellschaftliche im Mittelpunkt

Jedes Jahr vor Weihnachten kommen die älteren Leute aus Hirschthal in den Genuss eines gemeinsamen weihnächtlichen Mittagstisches, verbunden mit wichtigen Informationen und bester Unterhaltung. Mit dem «Trübädur», Adrian Baumgartner, erlebten sie dieses Jahr so etwas wie «Mani Matter». Das Team «Frauen AmHerd» war im Grosseinsatz.



Er sang sich in die Herzen der Zuhörer: Adrian Baumgartner, «der Trübädur», sang Lieder übers Leben, insbesondere über die ältere Generation.

st. Für die neue Gemeinderätin Irene Bertschi war es eine Premiere, als sie in der Aula der «Hirschmatt» in Hirschthal einen vollen Saal älterer Hirschthaler begrüßen durfte. Ihr erstes Jahr im Gemeinderat sei spannend gewesen, meinte sie. Sie sei sehr gerne mit dabei, wenn Menschen im Dorf dafür sorgen, dass es den Einwohnern gut geht. Sie hofft, dass sie da noch lange mitarbeiten darf.

Eine wohlhabende Gemeinde

Gemeindeammann Peter Stadler nimmt die Gelegenheit jeweils wahr, kurz nach den Informationen anlässlich der Gemeindeversammlung auch die ältere Generation umfassend zu informieren. Vorab aber wies er auf das starke Frauenjahr hin, mit der Wahl von zwei Frauen in den Bundesrat. Mit «Frau AmHerd» müsse sich wohl die Schweizer Armee inskünftig warm anziehen.

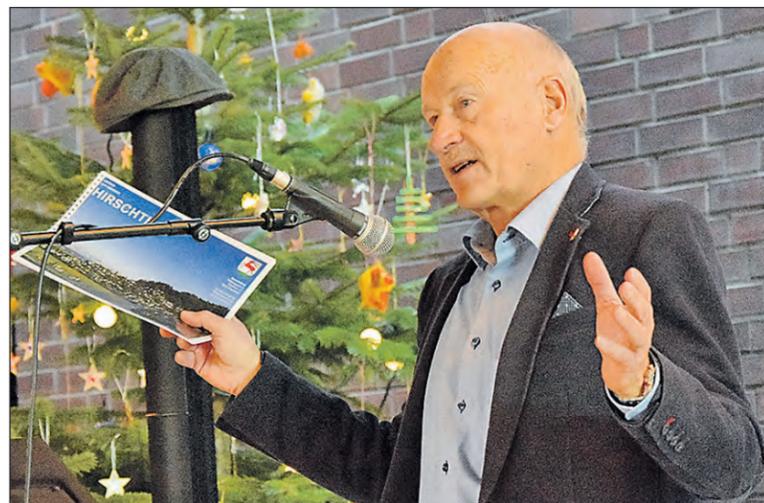
In Hirschthal verwöhne man indessen die älteren Menschen, lädt sie zu einem feinen Essen aus der Küche der Metzgerei Sandmeier, Kölliken, ein und verschenke allen ab 75-Jährigen Gutscheine im Wert von 25 Franken, damit sie sich damit im Dorflädeli etwas Spezielles kaufen können. Stadler erwähnte das neu geschaffene Leitbild der Gemeinde, das am Computer heruntergeladen wer-

den kann. Selbstverständlich kam auch hier der «hässlichste Kreisel der Deutschschweiz» zur Sprache, aber eher als humorvolle Einlage, die den «Trübädur» Adrian Baumgartner dermassen beeindruckte, dass er in Erwägung zieht, darüber ein Lied zu verfassen.

Lieder aus dem Leben

Adrian Baumgartner, der singende Pflegefachmann und Altersheimleiter aus dem Kanton Bern sang in der Hirschthaler Mehrzweckhalle «Lieder vom Läbe, vom Geborewärde bis zum Schluss». Ihm ist dabei wichtig, dass man die Worte seiner Lieder versteht und begreift, denn sie sind voller Lebensweisheiten, können Trost spenden und geben so manchen Tipp, wie man es machen, resp. nicht machen sollte.

Zum traditionellen Weihnachtsessen unter dem geschmückten Baum sind auch die Gemeinde- und die Baumanns angestellten eingeladen – eine ausgezeichnete Möglichkeit, allen einmal Dank abzustatten für ihren oft uneigennütigen Einsatz während des ganzen Jahres.



Die Gemeinde soll sich entwickeln: Gemeindeammann Peter Stadler stellte unter anderem das neu geschaffene Leitbild der Gemeinde vor. (Bilder: st.)



Schöffland: Chöre und Kammerorchester

st. Wenn sich drei Chöre aus Schöffland und dem Ruedertal, das Kammerorchester Schöffland sowie Solistinnen zusammentun, um in der wunderschönen reformierten Kirche Schöffland zu konzertieren, dann ist ihnen ein volles Haus gewiss. Das Kammerorchester Schöffland, unter der Leitung von Peter Klaus, hat die Kirchenchöre Schöffland und Rued (Leitung: Susanne Heule, René Dublanc und Fritz Bär) begleitet. Zur Aufführung gelangte die «Messe brève» Nr. 7 in C-Dur von Charles Gounod für

gemischten Chor und Streichorchester, eine Herausforderung für alle Beteiligten, die ausgezeichnet gelang. Peter Klaus hat zudem acht Lieder im Volkston, nach Gedichten von Sophie Hämmerli-Marti, komponiert, zugeschnitten auf sein Streichorchester, Chor und zwei Solistinnen. Dafür konnten erneut die Sopranistin Yvonne Härdi und die Altistin Regina Oswald gewonnen werden. Und schliesslich spielte das Streichorchester die «Schlittenfahrt» von Leopold Mozart. (Bild: st.)



Jodler und MG Kölliken gemeinsam

st. Sie haben es gewagt, und es ist in allen Teilen wunderbar gelungen: Der Jodlerklub (Leitung Martin Flury) und die Musikgesellschaft (Leitung Hansjörg Ammann) aus Kölliken boten in der gemütlichen reformierten Kirche Kölliken ein Adventskonzert der Sonderklasse. Pfarrer Ruedi Gebhard moderierte den Abend auf informative, humorvolle und liebenswürdige Art. Die Musizierenden traten im Wechsel mit den Jodlern auf, aber auch gemeinsame Darbietungen erfreuten das Publikum – sie wurden entsprechend arrangiert. Sowohl Solisten bei der Musikgesellschaft als auch bei den Jodlern boten originelle Einlagen. Und dass Solojodelgesang in Verbindung mit Akkordeon und Trompete zu einem harmonischen Miteinander zusammen finden können, bewiesen Regula Kiechle, Martin Flury und Daniel Widmer. Das Publikum – die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt – war vollkommen begeistert. Dieses einzigartige Wagnis dürfte wohl nicht zum letzten Mal in Angriff genommen worden sein. (Bild: st.)